



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Preussen und die Paderborner Klöster und Stifter 1802 - 1806

Richter, Wilhelm

Paderborn, 1905

I. Besitzungen und Einnahmen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-8830

Fünftes Kapitel. Die Frauenklöster.

I. Besitzungen und Einnahmen. Diese waren nicht unerheblich.

1. Das Benediktinerinnenkloster Gaukirch in Paderborn (16 Nonnen).

Im Jahre 1803 berichtete v. Beughem¹⁾ über dieses Kloster folgendermaßen: „Die Nonnen beschäftigen sich mit Singen, Beten und Wohltun, weshalb sie in Rücksicht der Kranken und Unglücklichen sehr gerühmt werden. Gerechtfame besitzen sie nicht; sie genießen nicht mehr Vorzüge als jeder Bürger der Stadt, sind nicht von den Landesabgaben befreit, müssen vielmehr Kopf- und Landessteuer erlegen. Nachdem das alte Kloster als Ruine der Vorzeit 1742 abgebrochen ist, sind die neuen Gebäude unstreitig die besten der Stadt; sie sind in der Feuer-Societät zu 6000 Rtlr. versichert. Das Kloster hat in Kultur: 24 Morg. 30 Rut. schatzbares, 28 Morg. 30 Rut. schatzfreies Ackerland, 1 Morg. 90 Rut. Wiesengrund, 1 Morg. 105 Rut. Gartenland; die ganze Wirtschaft hat also eine Flächengröße von 56 Morg. 15 Rut. Es muß 27 Personen ernähren: 1 Äbtissin, 15 Konventualinnen, 3 Ackerknechte, 4 Mägde, 1 Kuh- und 1 Schweinehirten, 2 Förster. Die Nonnen haben keine Schulden; sie leben sparsam, und wahrscheinlich bekommen sie manches von den Einwohnern geopfert. Sie besitzen 4 Ackerpferde, 4 Milchkühe, 8 Schweine. Das 2 Stunden entfernte Gehölz heißt Stapel-Busch; es deckt den Holzverbrauch nicht. Genau vermessen ist nichts; die Größenangaben stützen sich auf ein uraltes Kataster, welches herkömmlich *fidem publicam* besitzt. Der Kapitalienbe-

¹⁾ St.-M. Münster. A. N. Z. Reg. Minden XII. Nr. 728.

ft and beträgt 18151 Rtlr., die jährliche Einnahme 1773 Rtlr. (darunter 700 Rtlr. Erbzinsetreide,¹⁾ 790 Rtlr. Zinsen).“

2. Das Kapuzinessenkloster²⁾ in Paderborn (15 Nonnen, 3 Laienschwestern):

Grundbesitz: 1 Morg. Land, 2 kleine Gärten. (Pachtgeld: 47¹/₂ Rtlr.)

Kapitalien: 20404 Rtlr.

Heuerfrüchte: 4 Sch. Gerste.

Unterstützung: 2 Rtlr. Geld, 24 Sch. Roggen, 24 Sch. Gerste.

3. Das Kloster der Französischen Nonnen in Paderborn³⁾ (11 Nonnen, 2 Laienschwestern):

Häuser: Kloster, 2 Nebenhäuser.

Gärten: beim Kloster 4⁷/₈ Gart, außerhalb Paderborns 6¹/₂ Gart, bei Warburg 1¹/₈ Morg.

Ackerland: c. 12 Morg. bei Warburg.

Wiesen: c. 4 Morg. bei Warburg.

Kapitalien: 12310 Rtlr.

Einnahme: 738 Rtlr. an Geld, 48 Sch. Roggen, 48 Sch. Gerste.

¹⁾ Zinskorn aus der Feldmark Paderborn: 256 Sch. Roggen, 260 Sch. Gerste, 306 Sch. Hafer. Außerdem Zinskorn aus Fürstenberg, Wünnenberg, Salzkotten, Berne, Benhausen, Neuhaus, Kirchborchen, Niederntudorf, Hengelarn, Ahden, Lichtenau, Schlangen. Ertrag des Rehten zu Paderborn, Bever und Kirchborchen: 35 Sch. Roggen, 39 Sch. Gerste, 18 Sch. Hafer, 9 Sch. Raufutter. (Nr. 728.) — Nach Nr. 729 betrug 1805/6 die Einnahme 2813 Rtlr. 16 Gr. 5¹/₄ Pf., die Ausgabe 2826 Rtlr. 29 Gr. 6 Pf. (darunter 157 Rtlr. für wirtschaftliche Ausgaben, 2172 Rtlr. für Führung des Haushalts, 60 Rtlr. an Mendikantenklöster und andere Arme). — Vergl. Richter, Geschichte der Stadt Paderborn I. S. 48. 148.

²⁾ Die jetzt folgenden Nachrichten über die Personal- und Besitz-Verhältnisse stammen sämtlich aus dem Jahre 1807 aus Nr. 750 (vergl. oben S. 119¹⁾). — über das Kapuzinessenkloster vergl. außerdem Freisen, Landeshospital, Kapuzinessenkloster, Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern zu Paderborn. Westf. Zeitschr. Bd. 60². S. 216 ff.

³⁾ Vergl. Bessen, Geschichte des Bistums Paderborn II. S. 226. Westf. Zeitschr. Bd. 30. S. 207. Richter, Die Jesuitenkirche zu Paderborn S. 20. Ein sehr günstiges Urteil über dieses Kloster findet sich unten S. 146.

4. Das Augustinerinnenkloster Brede bei Bra-
fel¹⁾ (1 Propst, 10 Nonnen):

Grundbesitz: 138 Morg. Ackerland, 28 Morg. Wiesen, 3
Morg. Gärten.

Heuerfrüchte: 93 Sch. Roggen, 6 Sch. Gerste, 75 Sch.
Hafer.

Kapitalien: 5959 Rtlr.

Einnahme: 2246 Fr. 85 Cent.

5. Das Cistercienserinnenkloster zu Holt-
hausen bei Büren²⁾ (11 Nonnen, 1 Laienschwester):

Grundbesitz: 216 $\frac{1}{2}$ Morg. Ackerland, 55 Morg. Wiesen,
6 Morg. Gartenland, 40 Morg. Wald (ohne Holz-
bestand).

Kapitalien: 1100 Rtlr.

Einnahme: 3434 Fr. (2520 Fr. Geldwert der Heuerge-
fälle, 354 Fr. für Pachtstücke, 11 Fr. an Zehnten, 165
Fr. Zinsen).

6. Das Cistercienserinnenkloster Wormeln
(11 Nonnen, 3 Laienschwestern):

	Jahresertrag
	Rtlr. Gr. Pf.
1. Kapitalien: 15514 Rtlr.	669 — —
2. Pacht für eine Mühle	100 — —
3. Eigene Ökonomie:	
378 Morg. Acker	
58 $\frac{3}{4}$ Morg. Wiesen	
16 $\frac{3}{4}$ Morg. Weiden	
8 $\frac{1}{4}$ Morg. Gärten	
4. Verpachtete Grundstücke:	1165 20 6
77 Morg. Acker	
3 $\frac{3}{4}$ Morg. Wiesen	
2 $\frac{1}{8}$ Morg. Gärten	
5. 455 Morg. Wald	240 — —

¹⁾ Vergl. v. Wolff-Metternich a. a. O. II. S. 374 ff.

²⁾ Vergl. Westf. Zeitschr. Bd. 56². S. 3 ff.

Jahresertrag
Mtlr. Gr. Pf.

6. Meierheuer:	}			
897 ¹ / ₂ Sch. Roggen à 1 Mtlr.				
889 ¹ / ₂ Sch. Hafer à 12 Gr.	}			
7. Küchenzins:				
3 Gänse		1386	4	2
117 Hahnen				
2399 Eier				
8. Zehnten: ¹⁾	}			
a) zu Rösebeck: Geld, 13 Sch. Roggen,				
13 Sch. Gerste				
b) zu Germete: Geld, 27 Sch. Roggen,				
34 Sch. Gerste				
c) bei Warburg: verpachtet für 78 Mtlr.				
d) vor Wormeln: 34 Sch. Weizen	}	376	—	—
(à 1 Mtlr. 8 Gr.), 66 Sch. Roggen,				
71 Sch. Gerste, 31 Sch. Hafer,				
10 Sch. Bohnen, 14 Sch. Erbsen,				
15 Sch. Wicken, 4 Sch. Saat				

Einnahmen ²⁾ 3937 — —

7. Das Benediktinerinnenkloster Gehrden ³⁾
(13 Nonnen, 5 Laienschwestern, 3 Geistliche):

1. Feuer- und Pachtgefälle:

a) Feuer- und Pachtkorn aus Gehrden, Siddleffen, Hampenhausen, Natingen, Dringenberg, Schmechten, Niesen, Föl-

¹⁾ Vergl. Westf. Zeitschr. Bd. 62^o. S. 201.

²⁾ Unter den Ausgaben figurieren folgende Posten: Schätzung nach Warburg: 18 Mtlr. 6 Gr. Von den schatzfreien Gründen an die Katastrationskasse in Paderborn: 73 Mtlr. An ordinären Steuern nach Paderborn: 260 Mtlr. An Zinsen für 3000 Mtlr. Schulden: 201 Mtlr. Brandkasse: 30 Mtlr.

³⁾ Vergl. Rudolphi a. a. D. S. 106. v. Wolff-Metternich a. a. D. II. S. 241 ff. Intell.=Bl. 1810. S. 393. Westf. Zeitschr. Bd. 62^o. S. 202.

Jahresertrag
Rtlr. Gr. Pf.

sen, Rheder, Beckelsheim, Döffel, Dalhausen, Brakel, Bellersen, Herste, Istrup, Nieheim, Langenland, Warburg, Menne, Germete, Borgentreich, Görbecke, Hohenwepel: 2041 Sch. Roggen, 345 Sch. Gerste, 2252 Sch. Hafer	2140	—	—
b) Multerkorn von den Mühlen zu Gehrden und Siddeffen: 292 Sch.	146	—	—
c) 312 Hühner (à 2 Gr.), 6191 Eier (10: 1 Gr.), 24 Mollen Lehn Salz aus Salzkotten	67	—	—
d) Kleine Natural-Geldeinnahmen	157	—	—
2. Pachtzins (der Kulturbezirk des Klosters ist 1798 auf 12 Jahre für jährlich 1622 Rtlr. verpachtet)	1907	—	—
3. An Zehnten	1480	—	—
4. Unbeständige Gefälle	23	—	—
5. Von 30900 Rtlr. Kapitalien	1361	—	—
6. Ertrag der Waldungen (1236 Morg. bei Gehrden, 451 Morg. bei Dalhausen)	500	—	—

Einnahmen ¹⁾ 7782 Rtlr. = 28715 Fr.

8. Das Benediktinerinnenkloster Willebadessen²⁾ (15 Nonnen, 5 Laienschwestern):³⁾

¹⁾ Unter den Ausgaben figurieren folgende Posten: Steuern an die Schakeinnehmerkasse: 1340 Rtlr. Beitrag zur Katastrationskasse: 206 Rtlr. Kopfschlag: 14 Rtlr. Almosen und Speisen der Fremden: 180 Rtlr. Brandkasse: 89 Rtlr. Unterhaltung der Gebäude: 600 Rtlr. — Der Revisor berechnete den jährlichen Überschuß auf 17789 Fr.

²⁾ Vergl. Rudolphia. a. D. S. 106. Westf. Zeitschr. Bd. 47^o. S. 105 ff.

³⁾ Als Grundbesitz ist angegeben: 611 Morg. Acker, 256 Morg. Wiesen, 166 Morg. Weiden, 17 Morg. Gärten, 8 Morg. Haus- und Hofstellen, 2214 Morg. Wald. 3 Vorwerke: Bülheim, Haberhausen, Lake. 3 Mühlen, Ziegelei u. „Manches ist noch nicht vermessen.“

Jahresertrag
Rtlr. Gr. Pf.

1. Feuergefälle:

a) Feuerforn aus Willebadesen, Alten-
heerse, Kühlsen, Neuenheerse, Bor-
linghausen, Helmern, Fölsen, Löwen,
Jggenhausen, Beckelsheim, Welda,
Eißen, Lichtenau, Atteln, Dffendorf,
Hohenwepel, Volkmarfen, Hardehau-
fen, Salzkotten, Brakel, Kleinenberg,
Borgentreich, Nieheim:

11 Sch. Weizen, 1200 Sch. Rog-
gen, 377 Sch. Gerste, 2289 Sch.
Hafer

b) Kleine Gefälle (18 Mollen Salz zc.)

c) Hauschilling, Grundgeld

d) Hühner und Eier

1852 — —

2. Zehnten: Korn und Geld

1155 — —

3. Pacht- und Ökonomiegeld:

a) Von den Vorwerken Bühlheim, Haver-
hausen, Lake

850 — —

b) Von 3 Mühlen

270 — —

c) Von der Ziegelei

50 — —

d) Produktengewinn aus der Klosteröko-
nomie

1242 — —

4. Von 8993 Rtlr. Kapitalien

401 — —

5. Verkauf aus den Waldungen

50 — —

Einnahmen ¹⁾ 5870 Rtlr. = 21724 Fr.

II. Absichten der Regierung. Der Reichsdeputations-Haupt-
schluß von Regensburg bot den Frauenklöstern einen gewissen

¹⁾ Unter den Ausgaben figurieren folgende Posten: Kopfschatz: 14
Rtlr. Schatzung: 25 Rtlr. Von den schatzfreien Gründen 3 Simpla: 162
Rtlr. 34 Gr. 3 1/2 Pf. Brandkasse: 44 Rtlr. 16 Gr. Unterhaltung der Ge-
bäude: 600 Rtlr. Bewirtung der Fremden: 120 Rtlr. Für 11500 Rtlr.
Schulden an Zinsen: 460 Rtlr. Salarien und Gesindelohn: 860 Rtlr.
Für Vermessung und Katasterkarten: 184 Rtlr. 17 Gr. — Der Revisor
berechnete den jährlichen Überschuß auf 10765 Fr.

Richter, Preußen und die Paderborner Klöster und Stifter.